

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Erster Teil – Einführung	19
A. Einführung und Entwicklungslinien	19
B. Stand der Wissenschaft	27
C. Erkenntnisinteresse und Gang der Untersuchung	29
Zweiter Teil – Grundbegriffe und rechtlicher status quo	32
A. Grundbegriffe	32
I. Schulbegriffe	32
II. Öffentliche und private Schulen	34
1. Formale Begriffsbestimmung	35
2. Begriffsbestimmung anhand materieller Merkmale	37
3. Anknüpfung an die Trägerschaft	38
a) Staatliche Trägerschaft	38
b) Trägerschaft der Gebietskörperschaften	40
c) Öffentlich-rechtliche Trägerschaft	41
d) Trägerschaft eines Verwaltungsträgers	42
III. Schulstufen und Schularten	43
IV. Selbstständige öffentliche Schule	45
1. Selbstständigkeit und Selbstverwaltung	45
2. Rechtliche Selbstständigkeit	47
a) Begriff der Rechtsfähigkeit	49
b) Vollrechtsfähigkeit als allgemeine zivilrechtliche Rechtsfähigkeit	52
c) Rechtliche Selbstständigkeit in öffentlich-rechtlicher Hinsicht	54
B. Verwaltungsorganisationsrechtlicher status quo der öffentlichen Schule	55
I. Die öffentliche Anstalt als Rechtsform	56
1. Begriff der Rechtsform	56
2. Begriff und Bedeutung der öffentlichen Anstalt	57
II. Organisationsrechtliche Gestalt öffentlicher Schulen	60
1. Rechtsstellung öffentlicher Schulen	61

2. Schulverfassung	66
a) Schulleitung	67
b) Lehrerkonferenz	69
c) Schulkonferenz	70
d) Eltern- und Schülervertretung	72
3. Selbstständigkeit öffentlicher Schulen nach den Schulgesetzen	72
a) Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule	74
b) Teilnahme am rechtsgeschäftlichen Verkehr	77
c) Ausgestaltung der Schulaufsicht	82
(1) Umfassende Schulaufsicht	85
(2) Beschränkte Schulaufsicht	86
(a) Abstrakte Beschränkungen	86
(b) Normierung konkreter Eingriffsvoraussetzungen	87
d) Rechtliche Bewertung	90
4. Zusammenfassung	97
Dritter Teil – Verfassungsrechtlicher Rahmen	99
A. Vorgaben des Grundgesetzes	100
I. Grundsatz der staatlichen Aufsicht über das Schulwesen	101
1. Begriff der Schulaufsicht in Artikel 7 Abs. 1 GG	102
a) Traditionelles Verständnis des Aufsichtsbegriffs	102
b) Kritik am extensiven Begriff der Schulaufsicht	105
(1) Kritik an der historischen Auslegung der herrschenden Meinung	106
(2) Gesellschafts- und Verfassungswandel	107
(3) Wortlaut des Artikel 7 Abs. 1 GG	108
c) Stellungnahme	109
2. Staatliche Schulhoheit als Grenze einzelschulischer Selbstständigkeit	114
a) Dezentralisierung der Aufgaben- und Verantwortungswahrnehmung	114
b) Beschränkung der Schulaufsicht im engeren Sinne	115
3. Grenzen einer Privatisierung im Schulwesen	120
a) Aufgabenprivatisierung	120
b) Organisationsprivatisierung	123
4. Zwischenergebnis	126

II. Weitere Strukturvorgaben des Grundgesetzes	126
1. Vorbehalt des Gesetzes	127
2. Funktionsvorbehalt	129
3. Demokratische Legitimation	131
4. Abstandsgebot	134
III. Rechtsstellung der Kommunen	135
a) Kernbereich der Selbstverwaltungsgarantie	137
b) Aufgabenverteilungsprinzip	138
(1) Das öffentliche Schulwesen als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft	139
(2) Ausübung des gesetzgeberischen Typisierungs- und Einschätzungsspielraums	142
c) Vorgaben für eine Rechtsformänderung	145
B. Landesverfassungsrechtliche Besonderheiten	146
I. Konkrete Rechtsform- und Organisationsvorgaben	147
1. Anstaltscharakter öffentlicher Schulen (Art. 133 Abs. 1 BayVerf)	147
2. Schulrechtlicher Funktionsvorbehalt (Artikel 133 Abs. 2 BayVerf)	149
3. Besondere Staatsnähe öffentlicher Schulen (Art. 56 Abs. 1 Satz 2 HV)	150
II. Vorgaben für die staatliche Schulaufsicht	152
III. Rechtsstellung der Kommunen	154
C. Zusammenfassung	156
Vierter Teil – Rechtsformalternativen	159
A. Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts	159
I. Regionales Berufsbildungszentrum in Schleswig-Holstein	160
1. Errichtung und Rechtsstellung	162
a) Errichtungsvoraussetzungen	162
b) Reichweite der rechtlichen Verselbstständigung	164
(1) Umwandlung der kommunalen Anstalt	164
(2) Umfassende rechtliche Verselbstständigung	165
(3) Stellungnahme	166
c) Rechtsnachfolge	172
2. Aufgaben	173

3. Organverfassung	178
a) Verwaltungsrat	178
(1) Zusammensetzung	178
(2) Aufgaben und Befugnisse	179
b) Geschäftsführung	181
(3) Zusammensetzung	181
(4) Aufgaben und Befugnisse	182
c) Pädagogische Konferenz	182
4. Gewährträgerhaftung des Anstaltsträgers	183
5. Personal und Personalüberleitung	185
a) Lehrkräfte	185
b) Nicht lehrendes Personal	188
(1) Anwendbarkeit des § 613a BGB	188
(a) Schule als Betrieb im Sinne des § 613a BGB	188
(b) Umwandlung als Betriebsübergang	189
(c) Übergang auf einen neuen Betriebsinhaber	191
(d) Übergang durch Rechtsgeschäft	192
(2) Rechtsfolgen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB	194
6. Staatliche Steuerung eines RBZ	195
a) Steuerung mittels Kontraktmanagement	195
(1) Diskussion um die Rechtsnatur von Zielvereinbarungen im Allgemeinen Verwaltungsrecht	198
(2) Zielvereinbarungen im Sinne des § 109 SchulG SH	199
(3) Auslegung des § 109 SchulG SH	201
(a) Grammatikalische Auslegung	201
(b) Systematische Auslegung	206
(c) Historische Auslegung	207
(d) Teleologische Auslegung	209
(e) Stellungnahme	210
b) Schulaufsicht im engeren Sinne	211
(1) Ausgestaltung der Aufsicht	211
(2) Weiterbildungsaufgabe eines RBZ	213
7. Wirtschaftliche Betätigung eines RBZ	216
a) Unionsrechtliche Anforderungen	216
(1) Anwendbarkeit der Artikel 101 ff. AEUV	217

(2) Kartellverbot gemäß Artikel 101 AEUV	220
(a) Bestimmung des relevanten Marktes.	220
(b) Wettbewerbsbeschränkung	223
(c) Eignung zur Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	227
(3) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung gemäß Artikel 102 AEUV	228
(4) Beihilfeverbot gemäß Artikel 107 AEUV	228
(a) Überlassung von Räumen und Personal	229
(b) Gewährträgerhaftung	230
b) Anforderungen des nationalen Kartellrechts	232
c) Schulrechtliche Anforderungen	233
(a) Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts	233
(b) Beschränkung nach § 101 SchulG SH	236
d) Anwendbarkeit des kommunalen Wirtschaftsrechts	236
e) Vergaberecht	237
(1) RBZ als öffentlicher Auftraggeber nach § 98 GWB	238
(2) Vergaberechtliche Anforderungen an das RBZ als Auftraggeber	240
f) Steuerpflichtigkeit eines RBZ	243
(1) Körperschaftssteuer	243
(a) Betrieb gewerblicher Art	244
(b) Weiterbildungsangebote i. S. d. § 101 Satz 2 SchulG SH	246
(c) Vermietung von Räumen	247
(d) Beistandsleistungen eines RBZ	248
(2) Umsatzsteuer	249
(3) Gewerbesteuer	250
(4) Ergebnis	251
8. Zusammenfassung und Bewertung	252
II. Rechtlich selbstständige berufliche Schule in Hessen	257
1. Errichtung, Rechtsstellung und Aufgaben	258
2. Organverfassung	261
a) Verwaltungsrat	261
b) Geschäftsführung	262
3. Gewährträgerhaftung des Anstaltsträgers	263
4. Verhältnis der RSBS zum Land	263
a) Kostenübernahme nach § 127i Abs. 1 Satz 2 HSchG	263

b) Kontraktmanagement nach § 127i Abs. 3 HSchG	265
c) Schulaufsicht im engeren Sinne	265
5. Zusammenfassung und Bewertung	266
B. Sonstige Rechtsformalternativen	266
I. Stiftung des öffentlichen Rechts	267
1. Merkmale einer Stiftung des öffentlichen Rechts	267
2. Schulen in der Rechtsform einer Stiftung	269
a) Stiftung Berufliche Schulen Hamburg	269
b) Pestalozzi-Fröbel-Haus / Lette Verein Berlin	272
II. Körperschaft des öffentlichen Rechts	275
III. Landes- bzw. Eigenbetrieb	276
IV. Privatrechtliche Modelle	278
1. Organisationsprivatisierung / Die GmbH-Schule	278
a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	280
b) Praxisbeispiel: „Schule für Alle in Bremerhaven GmbH“	283
2. Funktionelle Privatisierung / Public-Private-Partnership-Modelle	286
a) Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben durch Private	286
(1) Schulförderverein	286
(2) Exkurs: Arbeitnehmerüberlassung im Sinne des AÜG	288
(3) Praxisbeispiel: PPP-Projekt des Landkreises Offenbach	290
b) Exkurs: Beteiligung der öffentlichen Hand an Privatschulen	291
Fünfter Teil – Zusammenfassung	294
Ausblick	299
Anlagen	303
Anlage I – Musterzielvereinbarung nach § 109 SchulG SH	303
Anlage II – Mustersatzung für Regionale Berufsbildungszentren.	306
Literaturverzeichnis	313